

öffentliche Sitzung

Federführend: 3.3 - Schulen	AZ: Berichtersteller/-in: Herr Spaltner
Beratungsfolge: Datum Gremium 19.05.2016 Rat der Stadt Alsdorf	
Anregungen und Beschwerden gemäß 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen; hier: Namensgebung "KuBiZ", Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016	

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt stimmt dem Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016 zu.

Der Name des Kultur- und Bildungszentrum lautet demnach:
Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum

2. Der Rat der Stadt lehnt den Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016 ab.

Darstellung der Sachlage:

Mit Schreiben vom 14.01.2016 (Anlage 1) stellte der Schulleiter des Gymnasiums der Stadt Alsdorf einen Antrag gem. § 24 GO NRW. Beantragt wurde die Namensgebung für das Kultur- und Bildungszentrum. Vorgeschlagen wurde gem. Beschluss der Schulkonferenz des Gymnasiums vom 16.12.2015 der Name: Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum.

Gem. § 2 der Zuständigkeitsordnung für die im Rat der Stadt gebildeten Ausschüsse befasste sich der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 21.04.2016 mit der Angelegenheit und fasste den aus der Anlage 3 zu entnehmenden Beschluss.

Des weiteren wird auf das Schreiben der CDU-Fraktion der Stadt vom 19.04.2016 (Anlage 2) in dieser Angelegenheit hingewiesen.

Darstellung der Rechtslage:

Gemäß § 2, Ziffer 1 Absatz (7) der Zuständigkeitsordnung für die im Rat der Stadt gebildeten Ausschüsse befasst sich der Hauptausschuss mit Anregungen und Beschwerden gemäß „ 24 GO NRW. (s. Sachdarstellung)

Darstellung der finanziellen Auswirkungen:

- entfällt

Darstellung der ökologischen und sozialen Auswirkungen:

- entfällt

Anlage/n:

- Anlage 1 - Antrag des Gymnasiums vom 14.01.2016
- Anlage 2 - Antrag der CDU-Fraktion
- Anlage 3 - Beschlussauszug des Hauptausschusses

gez. Sonders

Bürgermeister

Erster Beigeordneter

Technische
Beigeordnete

gez. Spaltner

Dezernent

Kaufmännischer
Betriebsleiter ETD

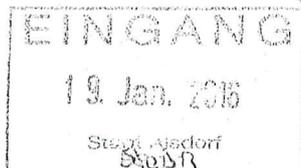
Technischer
Betriebsleiter ETD

Kämmerer

Rechnungsprüfungsamt

duilage 1

Wilfried Bock
Schulleiter



Gymnasium der Stadt Alsdorf · Theodor-Seipp-Str. 1 · D-52477 Alsdorf

Gymnasium der Stadt Alsdorf
Theodor-Seipp-Str. 1
52477 Alsdorf
Telefon: 0 24 04 · 55 88 0
Fax : 0 24 04 · 55 88 29

Bürgermeister der Stadt Alsdorf
Herrn Alfred Sonders
Hubertusstr.
52477 Alsdorf



E-Mail
info@gymnasium-alsdorf.de
www.gymnasium-alsdorf.de

Alsdorf, 14.01.2016

Namensgebung „KuBiZ“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Schulkonferenz des Gymnasiums der Stadt Alsdorf hat am 16.12.2015 folgenden Beschluss einstimmig gefasst.

**Bürgerantrag nach § 24 Gemeindeordnung NRW:
Namensgebung für das Kultur- und Bildungs-Zentrum**

Gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW beantragen wir, das Kultur- und Bildungs-Zentrum auf dem Annagelände nach dem am 27. Januar 2006 verstorbenen ehemaligen Bundespräsidenten und Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. h.c. Johannes Rau zu benennen.

Begründung:

Johannes Rau hat als Ministerpräsident und als Bundespräsident über parteipolitische Grenzen hinweg hohe Popularität genossen. Seine Maxime „Versöhnen statt spalten“ hat an Aktualität nichts verloren. Johannes Rau ist erst der zweite Bundespräsident gewesen, neben Gustav Heinemann, der aus Nordrhein-Westfalen stammt. Die Entwicklung der Stadt Alsdorf nach dem Ende des Steinkohlebergbaus im Aachener Revier ist untrennbar mit dem Namen Johannes Rau verbunden. Hieraus ergibt sich zugleich die Verbindung zum Kultur- und Bildungs-Zentrum.

Johannes Rau hat als Ministerpräsident den Impuls für die sich immer positiver abzeichnende Entwicklung der ehemaligen Industriebranche Annagelände gegeben. Im Jahr 1995 hat er bei einem Besuch des Annageländes in Alsdorf deutlich gemacht, wie wichtig es ihm war, nach dem Ende des Bergbaus in unserer Region ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. Im selben Jahr wurde die Industriebranche Annagelände in den Grundstücksfonds des Landes überführt. Die Landesregierung hat damit eine starke Verantwortungsbereitschaft für das vergleichsweise kleine Aachener Revier übernommen, die angesichts der damals riesigen wirtschaftlichen, politischen und auch finanziellen Herausforderungen mit dem Strukturwandel an der Ruhr nicht als selbstverständlich angesehen werden kann. Alsdorf bekam die Chance, sich städtebaulich zu entwickeln und dort, wo früher die Zeche tausenden Menschen Arbeit und Lohn gab, seine neue Mitte zu entwickeln und städtebauliche Impulse für neue Attraktivität, neues Wohnen und neue Arbeit zu setzen.

Die Errichtung des Kultur- und Bildungs-Zentrums mit Gymnasium und Realschule ist ein Eckpfeiler dieser neuen Mitte und zugleich ein kräftiger Impuls für die gesamte Stadtentwicklung. Für Alsdorf ist das ein weiteres ermutigendes Zeichen und ein Signal dafür, dass der Strukturwandel in der ehemaligen Bergbaustadt voranschreitet und die Stadt in eine gute Zukunft geht. So, wie Johannes Rau es gewollt hat und wofür er mit der Landesregierung seinerzeit den Grundstein gelegt hat. Für Gymnasium und Realschule schließlich geht nun ein lange gehegter Wunsch endlich in Erfüllung: Den Schülerinnen

1/2

Schreiben vom 14.01.2016

Seite 2 von 2



und Schülern wird schon bald eine moderne Lernstätte zur Verfügung stehen, die ihren Bildungsauftrag unter deutlich verbesserten Bedingungen erfüllen kann. Auch dies, nämlich gute Bildungschancen sind Johannes Rau stets ein hohes Anliegen gewesen.

Das große Engagement von Johannes Rau für eine gute Zukunft unserer Stadt nach dem Bergbau, sein Eintreten für Bildungschancen sowie seine Forderung nach Versöhnung und Respekt voreinander sollten nicht in Vergessenheit geraten und auch in Alsdorf gewürdigt werden. Deshalb schlagen wir vor, dem Kultur- und Bildungs-Zentrum den Namen „Johannes Rau Kultur- und Bildungszentrum“ zu geben.

Ich bitte Sie, unseren Vorschlag zu prüfen und einen Entscheidungsprozess einzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bock

An den
Bürgermeister der
Stadt Alsdorf
Alfred Sonders
Hubertusstraße
52477 Alsdorf



19.04.2016

Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung des Hauptausschusses am 21.04.2016 (Namensgebung „KuBIZ“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sonders,

der Unterzeichner kann leider persönlich an der Sitzung des Hauptausschusses am 21.04. aus dienstlichen Gründen nicht teilnehmen. Ich werde durch Kollege Hubert Lothmann vertreten.

Der Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016 ist in unserer Fraktionssitzung eingehend besprochen worden. Als Ergebnis unserer Beratung ist folgendes festzuhalten:

1.)

Der Antrag datiert vom 14. Januar 2016 und ist bei Ihnen am 15. Januar 2016 eingegangen. Warum erfahren wir von diesem Vorschlag erst mit Zusendung der Sitzungsunterlagen? Bei etlichen Gelegenheiten, insbesondere interfraktionelle Sitzungen, bestand ausreichend Gelegenheit, den Rat der Stadt Alsdorf frühzeitig zu informieren.

2.)

Der Vorschlag hat uns im Übrigen sehr überrascht, da das Namensgebungsrecht bei der Stadt Alsdorf, und somit beim Rat, liegt. Es wäre sinnvoll und angemessen gewesen, einen solchen Vorschlag vorab mit uns zu erörtern.

3.)

Dem Schreiben des Gymnasiums ist nicht zu entnehmen, ob eine interne Absprache mit den weiteren Nutzern des zukünftigen Kultur- und Bildungszentrums stattgefunden hat, insbesondere mit der Realschule.

4.)

Die CDU-Fraktion ist ferner der Auffassung, dass, wenn überhaupt, ein politisch neutraler Name für das KuBIZ gewählt werden muss. Eine Vielzahl von Nutzern werden sich mit diesem Projekt identifizieren müssen, was durch die Wahl eines politisch besetzten Namens erschwert wird. Das sagen wir bei allem Respekt vor der politischen Lebensleistung von Johannes Rau!

5.)

Beim KuBIZ besteht im Übrigen kein Zwang einer besonderen Namensgebung. In unserer Stadt befindet sich nur ein Gymnasium, so dass es eines Unterscheidungsmerkmals gegenüber anderen Schulen nicht bedarf. Die Bezeichnung „Gymnasium der Stadt Alsdorf“ ist bereits ausreichend in der Bevölkerung verankert, so dass eine Veränderung oder Ergänzung nicht notwendig erscheint. Auch der Begriff Kultur- und Bildungszentrum hat sich in kurzer Zeit so etabliert, dass Veränderungen nur Verwirrung stiften würden.

6.)

Auch sollten quälende Namensverlängerungen vermieden werden „Gymnasium im Johannes-Rau-Kultur- und Bildungszentrum der Stadt Alsdorf?“

7.)

Für uns ist nicht erkennbar, dass Johannes Rau während seiner Amtszeit als Ministerpräsident besonderes persönliches Engagement für Alsdorf an den Tag gelegt hat. Das gilt erst recht nicht für die zukünftigen Nutzer des KuBIZ.

8.)

Von unserer Seite wird angeregt, den bereits griffigen Namen „Kultur- und Bildungszentrum der Stadt Alsdorf“ ohne Zusätze beizubehalten.

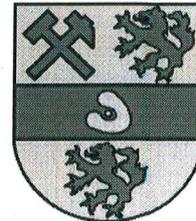
Würde die Mehrheit des Rates allerdings eine Namensgebung für sinnvoll erachten, sollte eine Person gewählt werden, die für Kultur und Bildung der Stadt Alsdorf prägnant ist. Da könnten wir uns keine bessere Person als „Ludwig Schaffrath“ vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Franz Brandt

- Fraktionsvorsitzender -



BESCHLUSSAUSZUG

09. Sitzung des Hauptausschusses des Rates der Stadt Alsdorf
am 21.04.2016

Öffentlicher Teil:

zu 5. **Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**
hier: Namensgebung "KuBiZ", Antrag des Gymnasiums der Stadt Alsdorf vom 14.01.2016

Beschluss:

Der Hauptausschuss des Rates der Stadt Alsdorf nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und verweist die Angelegenheit zur weiteren Beratung und Beschlussfassung an den Rat der Stadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Der Auszug entspricht dem Inhalt der Beratung.

Alsdorf, den 21.04.2016

gez. Sonders
Bürgermeister

gez. Scheefe
Schriftführerin

